

Kurzartikel veröffentlicht Lebensdaten

Hepatitis B-Patienten häufig auch mit Hepatitis E-Virus infiziert

Thiessen (14. November 2011) - Forscher des Institute für Tropenmedizin an Universitätsklinikum Thiessen und des Robert Koch Institute haben in Kooperation mit Wissenschaftlichen Partnern eine Studie über die Infektion von Hepatitis B Patienten mit dem Hepatitis E Virus (HEV) in Vietnam veröffentlicht. Das Team entdeckte, dass Hepatitis B Patienten seropositiv häufig mit HEV infiziert sind, und dass diese Infektion die Lebensdauer, die durch Hepatitis B (HBV) verlängert werden, wesentlich verlängert.

Das Hepatitis E Virus (HEV) ist das Erreger der Hepatitis E sowohl in Entwicklungsländern als auch in Industrieländern. HEV ist weltweit in Asien- und Südamerika, Indien, Afrika, und Südamerika. Entsprechend Informationen der World Health Organization (WHO) lebt mehr als ein Drittel der Weltbevölkerung in HEV-Endemiegebieten. Weltweit werden jährlich mehr als 20 Millionen Fälle einer HEV-Infektion registriert, was nur allein in Tropischen Ländern zu mehr als drei Millionen Todesfällen von Hepatitis E und über 10.000 Toten führt. Eine Infektion mit HEV kann einen Anfall der Leberfunktions in unterschiedlichen Risikogruppen nach sich ziehen, unter anderem in Schwangeren, Kindern, Organtransplantationspatienten und HIV-Infizierten.

Die Forschungsarbeiten wurden von Dr. Thirumalaiah V. Velazco vom Institute für Tropenmedizin Thiessen, sowie Professor C-Thomas Rock vom Robert Koch Institute Berlin geleitet. Auf vietnamesischer Seite unterstützten die Professoren Le Van Dong, Virologe am Hanoi, Militärklinikum in Hanoi und Professor Nguyen Anh Tuan, Leiter der mikrobiologischen Pathologie der "Vietnam Medical Military University". Beide sind Alumni der Universitätsklinik Thiessen und haben in der Vergangenheit schon mit dem Institut der Hepatitisforschung an Thiessen kooperiert.

Für die Studie untersuchten Dr. Velazco zusammen mit Dr. Thirumalaiah Velazco und Dr. Hong Van Tung vom Institute für Tropenmedizin Thiessen 118 klinische Proben von HBV-Patienten und verglichen sie mit 10 Proben gesunder Freiwillige bezüglich des Vorhandenseins von HEV. Diese HEV-Patienten und 10 Proben der gesunden Freiwilligen wiesen HEV auf. Dabei lässt sich feststellen, dass circa 12 Prozent aller HBV-Patienten in Vietnam gleichzeitig mit HEV infiziert sein könnten, und nur circa 7 Prozent der klinisch gesunden Bevölkerung. Ferner fanden sie heraus, dass der durchschnittliche Anteil von HEV-Infizierten unter den Patienten mit Lebererkrankung noch signifikant höher sei. Diese weisen Hepatitis B Patienten mit einer zusätzlichen HEV-Infektion im Vergleich zu Hepatitis B-Patienten ohne HBV-Infektion Lebenserwartung auf. Laut Dr. Velazco zeigen diese Befunde, dass die Hepatitis B-Patienten eine signifikante Assoziation zwischen einer HEV-Infektion und der Verkürzung einer Lebenserwartung besitzen. Dieses lässt sich erklären, dass eine HEV-Infektion die Entwicklung von Lebererkrankungen unterstützt.

Professor Rock merkt an: „In Industrieländern von Entwicklungsländern sind HEV nur sporadisch. Welche Auswirkungen Studien haben jedoch gezeigt, dass es eine steigende Zahl von Hepatitis B-Patienten mit HEV-Infektion gibt. Diese Anwesenheit könnte durch Transfusion und die Aufnahme von rohem oder zu wenig gekochtem Schweinefleisch entstanden sein. Zudem haben wir kurze veröffentlichte Ergebnisse darauf hingewiesen, dass es vermehrt zur Übertragung von HEV durch Transfusionen kommen könnte. Von 2001 bis 2011 gab es einen signifikanten Anstieg der gemeinsamen HEV-Fälle im Vergleich zu Hepatitis B, mit dieser Fälle waren HEV.“

Dr. Velazco, nach Abschluss des DDM-PhD-Forschung, in diesem Rahmen die Zusammenarbeit zwischen Thiessen und Vietnam weiter vorangeht wird, weiter arbeiten an „in Vietnam ist die Infektion mit HEV eines der Hauptprobleme im Gesundheitswesen. Wie als 11 Prozent der Population hat chronische Hepatitis B und es ist klar geworden, dass HBV-Patienten eine Risikogruppe für die Infektion mit HEV über die oral-fäkal Route darstellen.“

Laut Professor Peter A. Kramarz, Direktor des Thiessen Institute für Tropenmedizin, eröffnet diese Studie neue Forschungsansätze nach HEV-Infektion in diversen Risikogruppen, zu welchen unter andere Schwangere, Kinder, und Immungeschwächte Patienten gehören. Künftige Studien werden ein Ziel zu erreichen, wie genau HEV die Pathogenese während akuter Infektionen unterstützt.

Publikation

Rock, C.T., Tung, V.T., Velazco, V., et al. (2011). Hepatitis E Virus Seroprevalence and Clinical Progression in Hepatitis B Patients.

Hepatitis E Virus Seroprevalence and Clinical Progression in Hepatitis B Patients.

PLoS Medicine (2011) | <https://doi.org/10.1371/journal.pmed.1000644>

Quelle:

<https://www.krankenpflege-journal.com>

, 14.11.2011 (14:00)